

Anschließend an die Filmpräsentation diskutierte die Regisseurin, Dokumentarfilmerin und Mathematikerin Ekaterina Eremenko mit (v.r.) Prof. Peter C. Slansky von der Hochschule für Fernsehen und Film München, Prof. Gero Friesecke, Dekan der Fakultät für Mathematik, und Studierendenvertreter Michael Strobel. Zur TUM hat Eremenko eine besondere Verbindung: Gegenwärtig ist sie für den DFG-Sonderforschungsbereich »Discretization in Geometry and Dynamics« tätig, in dem die TUM und die TU Berlin kooperieren.



Filmpremiere im Mathehörsaal

© Katharina Rasp

Lange Schlangen vor der Kinokasse kennt man sonst nur von Blockbustern mit bekannten Hollywood-Schauspielern. Doch ein begeistertes Publikum aus Studierenden und Mitarbeitern der TUM zeigt: Ausnahmen bestätigen die Regel. Am 20. November 2013 strömten 500 Besucher über einen zehn Meter langen roten Teppich in den größten Hörsaal der Fakultäten für Mathematik und für Informatik, um die Münchner Premiere des international preisgekrönten Films »Colors of Math« zu erleben.

Der 60-minütige Dokumentarfilm der russischen Regisseurin Ekaterina Eremenko vermittelt die Faszination an der Wissenschaft Mathematik, indem er außergewöhnliche Einblicke in die Gedanken- und Gefühlswelt einiger der berühmtesten Mathematiker unserer Zeit gibt. Polarisierend und provokant wirbt der Film mit der Frage: Mathematik – Abstrakt. Myste­riös. Kompliziert. Undurchdringbar? Seine Antwort: Mathematik ist in Wirklichkeit nichts anderes als eine Sprache, um die Welt zu beschreiben.

Die ausdrucksstarken Portraits von sechs besonderen Mathematikern illustrieren, wie diese Sprache mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann: Sehen, Tasten, Riechen, Schmecken, Hören und Gleichgewicht. »Colors

of Math« ist damit auch einem breiten Publikum zugänglich, unterhaltsam und nicht selten amüsant. So eröffnet Cédric Villani charmant damit, es sei unbedingt zu betonen, dass Mathematiker nicht zwangsweise verrückt werden. Der 40-Jährige erhielt 2010 die Fields-Medaille, den »Mathematik-Nobelpreis«. In seiner Heimat, Frankreich, gilt er als Popstar der Mathematik. Weitere prominente Protagonisten des Films sind Jean-Michel Bismut, Anatoly Fomenko, Maxim Kontsevich, Aaditya Rangan und Günter Ziegler.

Julian Baumann

»Colors of Math« war in Russland ein Riesenerfolg. In Deutschland wurde der Film bisher nur in ausgewählten Städten gezeigt, etwa Berlin, Köln und Bonn. Die nächsten Vorführungen finden in Paris und in Metropolen in Großbritannien und den USA statt. Erhältlich ist der Film etwa Ende 2014 als DVD oder BluRay.

www.ma.tum.de/colors